

# DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

"Die Kunst des Benching" - Serie

SHOUD 1

mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

dem Crimson Circle präsentiert am

02. Oktober 2021

[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)

*Übersetzung: Birgit Junker*

*Lektorat: Gerlinde Heinke*

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

"Oh, Mist! Oh, Mist!" Genau das sagte Sart, als wir mit der Musik anfangen und uns in die Energien dieser neuen Serie, Die Kunst des Benching, hinein fühlten. "Oh, Mist!"

Ich habe Sart hier. Ich habe FM hier. Ich habe so viele Shaumbra, die gegangen sind, bevor wir die Parkbank erreicht haben. Übrigens, liebe Linda von Eesa, du siehst einfach bezaubernd aus auf der Parkbank. Einfach bezaubernd.

LINDA: Danke.

ADAMUS: Oh, wir haben Timothy und DocCE und Edith und so viele der Shaumbra, die gegangen sind. Sie sind auf der anderen Seite. Einige sind wirklich aufgestiegene Meister. Einige haben einfach beschlossen, in einem anderen Leben zurückzukehren, um die Arbeit fortzusetzen, die ihr, Shaumbra, jetzt in diesem Leben tut. Sie waren noch nicht bereit für die vollständige Realisierung. Sie haben sich dagegen entschieden. Sie haben sich entschieden, noch einmal zurückzukommen, aber ich habe sie heute zur Eröffnung unserer neuen Reihe "Die Kunst des Benching" hierher eingeladen.

Sie sind begeistert davon. Ich bin begeistert, denn wir sind genau dort, wo wir sein sollten, mit genau den richtigen Leuten, genau zur richtigen Zeit auf diesem Planeten. Wir sind hier. Wir haben es geschafft. Wir sind angekommen. Der Zug ist genau im richtigen Moment in den Bahnhof eingefahren - keinen Moment zu früh, keinen Moment zu spät - mit genau den richtigen Passagieren, nämlich euch.

Wir haben jetzt so viele Jahre der Diskussionen hinter uns, haben über Themen, vergangene Leben, Probleme, die Welt, Physik, Energie und Bewusstsein gesprochen und viel losgelassen und viel erlaubt. Das war eine schwierige Aufgabe. Wisst ihr, manchmal lasst ihr los und es kommt direkt zu euch zurück. Aber weil ihr kontinuierlich das Loslassen erlaubt, wird es schon ziemlich bald einfach verschwinden. Alte Themen und

alte Probleme, festgefahrene Energien, sie verschwinden einfach und kehren in einen natürlichen Energiezustand zurück. Sie stecken nicht mehr in ihrer alten Form fest, in ihrer schwierigen, herausfordernden Form. Sie sind nicht mehr ätzend, sondern jetzt, hier ist die Energie bereit, euch zu dienen.

Jetzt sind wir hier in dieser epischen Zeit auf dem Planeten, in dieser wunderschönen Zeit für Shaumbra, in der Zeit von *Die Kunst des Benching*. Es hat eine Weile gedauert, um hier anzukommen, aber wir *sind* da, und jetzt beginnt die wahre, nun, ich will es nicht einmal Arbeit nennen, sondern die wahre Mission, *Die Kunst des Benching*. Und tatsächlich, sie haben eine wunderschöne Bank für mich gefunden und eine wunderschöne Gastgeberin, die mich begleitet.

LINDA: Nette Worte.

ADAMUS: Alles ist hier. Diese Bank. Wir sind hier in der Villa Ahmyo an diesem wunderschönen Ort in Kona. Ich habe alles außer meinem Kaffee.

LINDA: *Uff!*

ADAMUS: Nun, ihr seht vielleicht diesen hawaiianischen Kaffeebecher hier bei mir auf der Bühne, aber das ist ein seltsames Gebräu, das Cauldre trinkt. Es ist ein Pilz oder etwas Ähnliches. Also, liebe Kerri ...

LINDA: Sie ist schon unterwegs.

ADAMUS: Die liebe Kerri ...

KERRI: Ja, mein Liebster, ich werde dir deinen Kaffee holen (Adamus kichert).

ADAMUS: Die liebe Kerri ist auf dem Weg, um Kaffee zu holen. Ich trinke gerne eine gute Tasse Kaffee. Im Club der Aufgestiegenen Meister gibt es natürlich auch Kaffee, aber nichts wie den menschlichen Kaffee mit seiner Stärke und manchmal sogar mit seiner Bitterkeit mit seinem Wachrüttler und dem vielen Koffein. Die liebe Kerri ist also hier und rennt gerade los, um jetzt Kaffee zu holen.

LINDA: Ja, das tut sie.

ADAMUS: Danke.

LINDA: Und es ist eine ganz schöne Strecke.

ADAMUS: Es ist eine ganz schöne Strecke. Es ist nicht direkt nebenan, aber es ist wichtig, das zu haben.

LINDA: Natürlich.

ADAMUS: Also, ich sage euch, wir sind an diesem ganz besonderen Ort und in dieser ganz besonderen Zeit angekommen. Es ist so viel passiert, bevor wir hierher gekommen sind. Lebenszeiten lang an Dingen zu arbeiten, und ich kann jetzt sagen, dass jetzt keine weitere Arbeit mehr nötig ist. Habt ihr schon mal bemerkt, dass, wenn ihr an Dingen gearbeitet habt, sie scheinbar einfach gegen euch zurückschlagen? Daran zu arbeiten hat wirklich nichts gebracht. An Dingen zu arbeiten und mit ihnen zu kämpfen und sie zu durchleiden, funktioniert wirklich nicht. Letztendlich ist es nur eine Frage des Erlaubens. Einfach zu erlauben.

Wahrscheinlich gibt es immer noch Überbleibsel und einige von euch sind geradezu süchtig danach, an ihren Problemen zu arbeiten, aber ich werde euch auf meine eigene sanfte, charmante Art ermutigen, das nicht mehr zu tun. Wenn es in eurem Leben Probleme gibt - egal, ob es sich um eine Beziehung, Gesundheit, Fülle oder irgendetwas anderes handelt, um den Selbstwert - wenn es ein Problem gibt, geht einfach darüber hinaus. Konzentriert euch nicht darauf. Bekämpft es nicht. Es ist gerade dabei, zu verschwinden. Nur wenn ihr ihm diese Aufmerksamkeit schenkt, wenn ihr euch damit auseinandersetzt, bleibt es bestehen, denn wie ich schon höflich gesagt habe: Wenn es immer noch da ist, muss es etwas geben, was ihr daran liebt. Jetzt ist es Zeit, es einfach loszulassen. Ihr werdet feststellen, dass selbst Krankheiten, etwas, wo ihr glaubt, dass es so tief in eurem Körper verwurzelt ist, irgendein Leiden oder eine Krankheit, dass ihr nicht damit kämpfen müsst. Versucht nicht, es zu verhätscheln. Schenkt ihm keine Aufmerksamkeit. Erkennt einfach, dass es ein Überbleibsel aus der Vergangenheit ist. Es ist bereits am Gehen. Kümmert euch nicht darum, wie es verschwindet, wie es vonstatten geht.

Es ist bereits am Gehen, denn jetzt seid ihr hier, nun, für eure Mission, für genau den Grund, warum ihr in diesem Leben auf diesen Planeten gekommen seid. Und es ging dabei nicht nur um die Erleuchtung. Ich meine, das ist sozusagen eine Art positiver Nebeneffekt. Es ging darum, hier zu sein, um das zu tun, was wir jetzt in dieser *Die Kunst des Benching*-Serie tun werden. Wir werden auf der Bank sitzen und das Licht ausstrahlen.

Das hat genau genommen nicht hier begonnen. Wir machen das schon seit einer Weile auf subtile Weise. Wir machen das schon eine ganze Weile, wie ihr bei der *Reise auf Metatrons Sternenschiff* gesehen habt, worüber sie vorher gesprochen haben. Wir haben es damals mit Metatron gemacht und sind in die anderen Seinsbereiche gegangen, in die Seinsbereiche der desinkarnierten Wesen, die in den anderen Bereichen verloren umherwandern und in ihrer eigenen Dunkelheit feststecken. Aber ich will sagen, ich liebe es. Und ich werde das immer wieder sagen - und ich weiß, dass einige von euch mit den Augen rollen und wütend werden - aber selbst wenn ihr ein desinkarniertes Wesen seid, das in den anderen Seinsbereichen unterwegs ist, ein Geist oder ein Gespenst, das ziellos in den anderen Seinsbereichen umherwandert, gibt es immer noch etwas, das ihr daran liebt, denn sonst würdet ihr es nicht tun. Das ist jetzt solch ein wichtiger Punkt für jeden

von euch, der noch irgendein Problem in seinem Leben hat, egal was es ist. Es gibt etwas, das euch seltsamer Weise immer noch diese Freude bereitet - sogar Leiden kann eine Form von Freude sein -, euch immer noch etwas gibt. Lasst uns genau jetzt über all das hinausgehen. Hier wollen wir sein, auf der Parkbank, auf der Parkbank, was ganz genau der Grund ist, warum ihr hierher gekommen seid.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen, während wir mit unserer neuen Serie *Die Kunst des Benching* beginnen.

Bevor ich tief darin eintauche - und wir werden in jedem Shoud Erfahrungen mit dem Benching machen. Und es ist nicht so, dass wir viel darüber reden oder euch viel beibringen müssten, doch ich möchte Shaumbra einmal im Monat versammeln - ihr werdet es natürlich auch selbst tun, aber ich möchte Shaumbra einmal im Monat versammeln - um diese höchst mitfühlende Sache für euch und für den Planeten zu tun. Wir werden natürlich Gespräche und Diskussionen führen, aber in jedem unserer Shouds werden wir ein wenig Benching machen. Wir werden unser Licht ausstrahlen lassen, so wie es bei der *Reise auf Metatrons Sternenschiff* der Fall war. Wir gehen nicht in die anderen Seinsbereiche, um zu versuchen, diese verlorenen Wesen zu retten, sondern einfach, um dort ein Licht zu sein. Und es gibt wirklich immer genug Wesenheiten, selbst eine kleine Anzahl, eine große Anzahl, aber es gibt immer genug davon und es wird genug Menschen geben, die für dieses Licht offen sind.

Sie werden nicht wissen, woher es kommt, und es kommt nicht mit einer Agenda. Es kommt nicht mit Anweisungen oder irgendeiner Art von Gegenleistung, die sie erbringen müssen, aber sie werden etwas bemerken. Und in diesem Jahr des Benching werden wir uns die Veränderungen ansehen, die sich auf dem Planeten ergeben. Manchmal sind es nicht immer leichte Veränderungen, manchmal sehr schwierige, aber wir werden die Veränderungen als direktes Ergebnis vom Benching und vom Ausstrahlen eures Lichts beobachten.

Ah! Danke, liebe Kerri. Mein Kaffee ist endlich da.

KERRI: Danke, mein Schatz.

ADAMUS: Ist es nicht erstaunlich, dass du gerade zufällig hier auf der Insel bist, um mit dem Kaffee zu helfen?

KERRI: Auf jeden Fall!

ADAMUS: Oh, wenn du bitte - oh, und Schokolade als Beigabe. Cauldre hätte gerne noch ein bisschen Kaffeesahne.

KERRI: Ich bringe gerne noch welche.

ADAMUS: Merci. Danke. Danke. Ich habe meine Schokolade, aber lasst uns zum Thema zurückkehren, *Die Kunst des Benching*. Bitte, liebe Linda, nimm - nimm nicht Platz, denn ich werde dich bitten, an die Tafel zu schreiben. Nein, sei bereit, an die Tafel zu schreiben. Ich bin bereit.

LINDA: Okay.

### ***Das Wesen der Null***

ADAMUS: Bevor wir mit dem eigentlichen Benching beginnen, möchte ich über Adamamatik sprechen, und wenn du das an die Tafel schreiben würdest, Linda. Du kannst es ziemlich groß schreiben. Wir werden nicht allzu viele andere Dinge auf das Blatt schreiben. Adamamatik. Und was ist Adamamatik? Nun, es ist so etwas wie Adamanomics. Das war meine Auffassung von Wirtschaft (in ProGnost). Dies ist Adamus-Mathematik, und wenn du das darunter schreiben würdest - Adamus-Mathematik.

Wisst ihr, ich habe meine eigene Sicht der Dinge, das habt ihr wahrscheinlich erkannt, und hier möchte ich ein bisschen über Mathematik sprechen. Nicht mit komplizierten Begriffen, tatsächlich sind es ziemlich simple Begriffe, aber - danke, das ist Adamamatik. Adamamatik, Adamus-Mathematik. Und dann bitte auf der nächsten Seite, Linda. Du wirst noch eine Weile da oben sein, also bleib da. Aber auf der nächsten Seite werden wir heute über das Wesen der Null sprechen.

LINDA: Das Wesen des Helden?

ADAMUS: Das Wesen der Null.

LINDA: Das *Wesen* der Null.

ADAMUS: Nicht "Held", sondern "Null". Das Wesen der Null - und da ist auch mein Kaffee, Cauldre's Sahne in den Kaffee und auf geht's. Danke, liebe Kerri. Danke dir.

LINDA: Das Wesen der Null.

ADAMUS: Das Wesen der Null.

Die meisten von euch sind mit der Null vertraut. Wisst ihr, die Null ist noch gar nicht so lange Teil der Mathematik. Ich würde sagen, erst seit etwa 500 Jahren. Die Menschheit hat also während dieser ganzen Zeit keine Null gehabt, und schließlich hat jemand die Null entdeckt. Ist es nicht interessant, dass das alles mit Bewusstsein zu tun hat? Dinge werden erst entdeckt, wenn das Bewusstsein bereit ist, auch wenn sie direkt vor euch liegen. So war es auch bei den Atlantern, die die Sterne nicht wirklich sahen und Sonne und Mond kaum wahrnahmen. Sie wussten zwar, dass sie da waren, aber die Sterne waren nicht einmal in ihrem Bewusstsein.

Das Gleiche gilt für die Null. Das Gleiche gilt für die Null. Sie war einfach nicht im Bewusstsein, bis vor, ich würde sagen, etwa 800 Jahren. Und damals war es eine riesengroße Theorie und es wurde viel darüber diskutiert. Es gab viele Leute, die sagten: "Es gibt keine Null. Irgendwo muss es ja anfangen." Andere sagten: "Die Null ist eigentlich gar keine Zahl", was sie eigentlich auch nicht ist. Sie ist nicht wirklich eine Zahl, sondern sie ist der Nullpunkt. Sie ist der Ausgangspunkt.

Fühlt euch für einen Moment in die Null hinein, und Linda, würdest du einfach eine große Null direkt unter das geschriebene Wort "Null" zeichnen. Fühlt euch für einen Moment in die Null hinein. Es ist eine faszinierende Nicht-Zahl, aber sie wird mit Mathematik in Verbindung gebracht. Null. Und genau da wollen wir mit der Kunst des Benching hin - zur Null, zurück zur Null.

Lasst es mich ein bisschen genauer erklären. Linda, bitte an die Tafel.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Genau dann, wenn sie denkt, dass sie sich ausruhen kann. Und würdest du bitte in die Mitte des Blattes, etwa 15 Zentimeter hoch, eine Null zeichnen. Eine schöne runde Null. So ist es gut. Gut. Und würdest du dann bitte auf der rechten Seite "+1, +2, +3" aufschreiben, einfach von links nach rechts, also auf der Ostseite der Null - "+1, +2, +3, +4" - und so weiter und so fort. Auf der linken Seite der Null, der Westseite, "-1, -2, -3, -4", und so weiter und so fort. Und dann im Norden oder oben auf der Null, ein kleiner Pfeil, der nach oben geht: " $^1, ^2, ^3, ^4, ^5, ^6$ ", nach oben gehend.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Ja, genau so. Gut. Gut. Und dann unterhalb der Null ein Pfeil, der nach unten geht: " $v_1, v_2, v_3, v_4, v_5, v_6$ ". Das ist ganz einfache Adamus-Mathematik - Adamamatamat ... (Adamus kichert). Das kann nicht einmal ich aussprechen.

So, und jetzt, Linda, um das Ganze abzurunden, würdest du bitte einen Punkt in die Mitte dieser Null setzen. Einen Punkt. Das ist der Nullpunkt. Das seid im Grunde ihr, und jede Zahl auf der Tafel, die Linda gezeichnet hat, steht für eine Erfahrung, einen Aspekt oder eine Realität.

Tatsache ist, dass die meisten Menschen eine sehr lineare "von links nach rechts"-Realitätsbasis haben. Die Mathematik basiert im Allgemeinen auf dieser Grundlage (zeigt auf die Zahlen rechts neben der Null). Und ihr könnt diese Zahlen kombinieren - sie addieren, subtrahieren, dividieren, multiplizieren, was immer ihr wollt - ihr könnt sie kombinieren, um eine Erfahrung zu erschaffen. Ihr könnt eine "1" und eine "3" zusammennehmen und habt eine "4". Ihr könntet auch eine "4" und eine "10" zusammennehmen und habt "14" und diese durch "7" teilen, was immer ihr tun wollt. Aber das steht symbolisch für das Wesen der Realität.

Das könnten auch eure vergangenen Leben sein. Vielleicht würdet ihr das auf die linke Seite der Null verlegen. Eure vergangenen Leben, die alle aneinandergereiht sind. In Wirklichkeit sind es vergangene Erfahrungen. Und dann ließ ich Linda die Zahlen oben und unten einzeichnen, die sich nach oben und unten erstrecken, denn die Realität und sogar die Mathematik verlaufen nicht nur linear, entweder von links nach rechts oder von rechts nach links. Die Realität ist auch überall rundherum, und wenn ihr in diesem Beispiel wirklich genau sein wolltet, würden überall auf dem Blatt Zahlen verteilt sein. Also, Linda, verteile einfach wahllos Zahlen, wo immer du willst, irgendwo auf dem Blatt ...

LINDA: Gibt es überhaupt eine Ordnung?

ADAMUS: ... außer in der Null. Jede Zahl, wo immer du möchtest. Es muss nichts davor stehen, schreibe nur keine in die Null hinein.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Wo auch immer du willst.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Im Grunde heißt das also, dass jede Zahl oder Zahlenkombination eine Erfahrung oder eine Realität ist. Ihr könnt Erfahrungen machen, unabhängig davon, ob ihr in einer bestimmten Realitätsform eingesperrt seid. Ihr könnt losgehen und eine Erfahrung machen, was ihr oft nachts im Traumzustand tut. Ihr könnt losgehen und eine Erfahrung machen, und sie ist nicht in eine Realität, wie diese menschliche, sehr lineare Realität, die wir momentan haben, eingesperrt.

Letztendlich kehrt alles zum Nullpunkt zurück, zurück zum Zentrum, das jetzt seltsamerweise wie ein Zirkumpunkt oder das Symbol für Bewusstsein aussieht. Ihr könnt hinausgehen und all diese Erfahrungen machen, diese Zahlenkombinationen. Die meiste Zeit bleiben die Menschen jedoch wie gesagt in diesem (von links nach rechts) Bereich. Wenn du das bitte einfach unterstreichen würdest, Linda, und einen Pfeil direkt an das rechte Ende setzen würdest. Die meisten Menschen sehen das Leben sehr linear und sie inkarnieren sich wieder entlang dieser Linie. Sie kombinieren die Zahlen auf ganz unterschiedliche Weise, wobei die Zahlen wiederum einfach für Erfahrungen stehen, oder es kann ein Aspekt oder eine Lebenszeit sein, aber sie beginnen damit, die Zahlen zu kombinieren, und die Zahlen können in die Milliarden und Billionen und was auch immer gehen. Sie können sehr, sehr komplex werden, und dann habt ihr all die verschiedenen Möglichkeiten, die Zahlen zu teilen oder mit ihnen zu rechnen. Es ist das Gleiche, wie zu sagen, dass ihr in eurem Leben Energie auswählt - in diesem Fall auf dem Blatt sind es Zahlen -, ihr wählt Energien aus, kombiniert sie und fügt sie zusammen, um eure Erfahrungen zu erschaffen. Aber die Basis von all dem ist die Null, die eigentlich keine Zahl ist. Sie ist einfach nur ein Ausgangspunkt.

Was Menschen im Allgemeinen nicht tun, und entschuldigt mich, ich muss hier um Belle herumlaufen, weil sie sich an unserem Ort sehr, sehr wohl und sicher fühlt (Linda kichert). Aber was die Menschen nicht tun, ist, dass sie Erfahrungen in diesen anderen Realitäten machen. Sie bleiben auf dieser Ebene. Es ist bequem. Es ist sicher. Sie sind an die physische Realität gewöhnt. Aber ihr könntet hoch und runter gehen. Ihr könntet - nun, dies könnten eure vergangenen Leben sein, die ihr genau jetzt erfahren könntet, wenn ihr es wählt, aber normalerweise ist es nicht so. Ihr seid auf das hier konzentriert. Ihr könntet hier draußen einfach überall verstreut sein und eine Erfahrung unabhängig von einer bestimmten Realität machen. Und der Punkt von dem Ganzen ist, dass ihr letztendlich immer wieder zur Null zurückkehrt.

Null ist nicht wirklich Null. Sie ist einfach nur ein Ausgangspunkt. Die Null ist keine Zahl, die ihr mit anderen Zahlen kombiniert. Die Null ist keine Zahl, die ihr verwendet, um andere Zahlen zu teilen. Sie ist gewissermaßen ein Platzhalter. Sie ist ein Ausgangspunkt der Erfahrung.

Der Grund, warum ich das heute in diesem Shoud erwähne, und die Wichtigkeit davon, ist, dass es das ist, was wir tun. Wir gehen zurück zum Nullpunkt. Das bedeutet nicht, dass wir ganz von vorne anfangen, denn ihr habt schon all diese anderen Erfahrungen gemacht, die auf der Tafel abgebildet sind. Ihr habt all diese anderen Erfahrungen gemacht, aber jetzt kommen wir wieder zur Null zurück.

Die Null an sich ist mit keinerlei Zahlen gefüllt, aber die Null hat jetzt eine enorme Menge an Weisheit. Und wenn ihr jetzt auf die Null als Ausgangspunkt zurückkommt, erkennt ihr, dass ihr keine neue Erfahrung machen müsst. Ihr müsst nicht auf den linearen Menschen zurückgreifen, auf "+1, +2, +3, +4". Ihr könnt wählen, was immer ihr wollt, und ihr könnt es erfahren, wie auch immer ihr wollt. Ihr könnt es in einer Vielzahl verschiedener Seinsbereiche tun, wenn ihr möchtet.

### ***Zurück zum Nullpunkt***

Nehmt euch einen Moment, um euch wieder in die Null hinein zu fühlen. Es ist keine Zahl. Ihr kombiniert sie nicht mit den anderen, aber sie ist immer der Ausgangspunkt, was die Menschen oft als Nullpunkt bezeichnen. Dort sind wir.

Ihr habt all diese Erfahrungen in diesem Leben gemacht. Ihr habt das gesamte Spektrum dieser linearen Erfahrungen viele, viele, viele Leben lang durchlaufen und jetzt sind wir wieder am Nullpunkt angelangt. Was bedeutet das?

Es bedeutet, dass ihr sehr tief in euch hineingegangen seid. Ihr habt den Kern dessen erforscht, wer ihr wirklich seid. Ihr habt in diesem Leben einen sehr, sehr tiefen Tauchgang unternommen, zusätzlich zu den vielen gemachten Erfahrungen, doch ihr seid sehr tief nach Innen gegangen, und ihr seid an diesen Punkt, den Nullpunkt, zurückgekehrt.



Ihr bringt immer noch einige Überreste alter Wunden und alter Probleme mit euch, während wir hierher zurückkommen. Diese werden sich auflösen. Und bitte, wie ich schon sagte, arbeitet nicht an ihnen. Zwingt sie nicht. Wendet keine Techniken an. Versucht nicht, sie mit Mantras aus eurem Leben zu vertreiben. Versucht nicht, Heiler einzusetzen. Sie werden sich einfach auflösen, selbst die richtig festgefahrenen Probleme.

Einige Shaumbra haben immer noch Probleme mit der Fülle. Diese werden sich einfach auflösen. In dem Moment, wo ihr reingeht und sie zu lösen versucht, mit ihnen ringt oder sie schlägt, werden sie einfach bestehen bleiben. Sie werden dableiben. Aber wenn ihr einfach einen tiefen Atemzug nehmt, erkennt ihr, dass sich all diese Dinge in Luft auflösen werden. Ihr kehrt zum Nullpunkt zurück. Ihr kehrt in euer eigenes Bewusstsein zurück. Nachdem ihr in dieses Universum hinausgereist seid, in diesen Kosmos der Zahlen, die eigentlich nur Erfahrungen sind, kommt ihr zum Nullpunkt zurück. Das ist die Parkbank. Das ist die Parkbank. Es ist der Nullpunkt, zu dem wir zurückkehren.

Jetzt seid ihr hier, um die wahre Sache zu tun, für die ihr hergekommen seid. Das Wichtigste ist wieder einmal, euch nicht auf Probleme einzulassen. Und ich weiß, dass einige von euch ein wenig wütend werden, weil ihr euch vielleicht auf sie einlassen wollt. Ihr wollt leiden. Ihr könnt euch nicht vorstellen, dass es so einfach sein soll. Ist es aber. In dem Moment, wo ihr euch auf ein körperliches Problem einlasst, also versucht, es zu lösen, oder euch zwanghaft damit beschäftigt, oder versucht, ein neues alternatives Heilmittel oder etwas anderes zu finden, seid ihr sofort wieder drin und es wird sich *nicht* auflösen, weil dieses Problem - stellt es euch einfach als eine dieser Zahlen vor - sagt: "Oh, du willst mich immer noch um dich haben, weil du dich mit mir beschäftigst. Also bleibe ich hier." Wenn ihr erkennt, dass ihr zum Nullpunkt zurückkehrt - das seid ihr, es ist das Bewusstsein, das Bewusstsein, das letztendlich die Energie beherrscht; wenn ihr erkennt, dass ihr eine enorme Anzahl von Erfahrungen gemacht habt, aber jetzt seid ihr wieder zu Hause, jetzt geht es einfach nur noch darum, auf dieser Parkbank zu sitzen und euer Licht leuchten zu lassen. Ihr seid wieder am Nullpunkt.

Unterwegs sind einige Shaumbra ausgestiegen. Eine ganze Reihe von Shaumbra sind aus den unterschiedlichsten Gründen ausgestiegen. Vielleicht habe ich sie beleidigt. Das kann ich mir kaum vorstellen, aber vielleicht habe ich es getan. Vielleicht habe ich sogar versucht, sie loszuwerden, weil sie so sehr in ihren Problemen verhaftet waren. Sie hielten so hartnäckig an ihnen fest und gaben jemand anderem die Schuld. Sie kämpften gegen ihre Windmühlen. Sie kämpften gegen Geister, die gar nicht da waren. Sie waren besessen von ihren eigenen Herausforderungen. Sie hingen an ihnen, egal ob es sich um eine familiäre Situation, eine Beziehung oder ihr Selbstwertgefühl handelte, was auch immer es sein mochte. Sie waren wirklich nicht bereit, hier zu sein. Und das war auch besser so, denn es hätte Auswirkungen auf alle anderen gehabt.

So viele von euch haben durchgehalten. Ihr habt es so weit geschafft. Jetzt sind wir wieder am Nullpunkt angelangt.

Nehmt einen tiefen Atemzug und falls ihr noch irgendwelche ausstehenden Probleme habt - Selbstwertprobleme oder Zweifel - dann nehmt einen tiefen Atemzug und geht nicht mehr darauf ein. Lasst sie gehen. Sie sind bereit zu gehen, wirklich. Sie sind bereit zu gehen. Geht nicht mehr darauf ein. Und Cauldre fragt mich: "Okay, bedeutet dies, ein Naivling im Angesicht großer Schlachten zu sein?" "Heißt es, dumm zu sein?", fragt er mich wohl. Ist es naiv, die Probleme einfach zu ignorieren? Ganz und gar nicht. Die Energie-Dynamik ist so einfach. Wenn ihr euch mit einem Thema beschäftigt - und ihr wisst, wie das ist; sagen wir, es geht um Fülle und ihr seid Jahrzehnte lang, vielleicht sogar Lebenszeiten lang darauf eingegangen - wenn ihr euch damit beschäftigt, wird es weiterhin da sein. Wenn ihr erkennt, dass ihr wieder am Nullpunkt angelangt seid, dass ihr wieder in eurem eigenen Bewusstsein, in eurem eigenen Zuhause, in eurer eigenen Energie seid, werden diese Dinge einfach verschwinden, ohne dass ihr euch darauf konzentrieren müsst, ohne dass ihr sie mit Feenstaub bestreuen müsst, ohne irgendeine Art von Kristallheilung oder Therapie oder sonst was machen zu müssen. Und dann werdet ihr euch fragen, warum ihr das nicht schon früher getan habt, warum ich euch nicht schon früher davon erzählt habe, aber darüber werden wir später reden.

Aber jetzt nehmt erst einmal einen tiefen Atemzug und erlaubt euch, zum Nullpunkt zurückzukehren. Ja, ihr habt all diese Zahlen, die all eure Erfahrungen und alle Dinge repräsentieren, die ihr getan habt, aber ihr seid wieder am Nullpunkt angelangt. Es ist keine Zahl. Mit anderen Worten: Es ist keine Erfahrung. Es ist, wer ihr seid.

Fühlt euch für einen Moment dort hinein.

Es hat eine Weile gedauert, um wieder hierher zu kommen. Ihr musstet diese unzähligen Zahlen da draußen bewältigen, diese ganzen Erfahrungen und Dinge, die ihr durchgemacht habt. Jede Zahl da draußen könnte eine Identität sein, die ihr in der Vergangenheit hattet, ein früheres Leben, oder verschiedene Identitäten in diesem Leben. Ihr hattet all diese Rollen, all diese Aspekte da draußen, aber irgendwie habt ihr es geschafft, zum Nullpunkt zurückzukehren. Es ist keine weitere Erfahrung. Es ist keine weitere Rolle, kein weiterer Aspekt. Es ist, wer ihr seid. Ihr seid tief genug dort eingetaucht, ihr habt trotz vieler Ablenkungen den Weg hierher gefunden und jetzt seid ihr hier.

Wie ich bereits erwähnt habe, sind einige Shaumbra auf dem Weg ausgestiegen. Sie waren zu sehr an Ursachen und Kämpfen interessiert, und ihr habt es alle gesehen, besonders in dieser Ära des Coronavirus, die nur allzu bereit ist für Kämpfe, Kontroversen, Verschwörungen, Rechtschaffenheit und alles andere. Nichts davon ist wirklich wichtig. Jedenfalls nicht für euch. Es ist nicht mehr euer Kampf.

So viele beharren auf diesen Kämpfen und sie haben dort, wo wir gerade sind, einfach keinen Platz mehr. Vielleicht haben sie irgendwann in der Zukunft einen Sinneswandel, aber momentan ist es diese Gruppe, ihr, diese wirklich sehr engagierte Gruppe von Shaumbra auf der ganzen Welt. Also nehmt jetzt einen tiefen Atemzug und macht es euch

auf eurer eigenen Parkbank bequem, egal, ob ihr auf einer sitzt oder nicht, ob ihr eine habt oder nicht, aber es ist eine Metapher. Es ist eine Metapher für den Nullpunkt, dafür, nachhause zu euch selbst zurückzukommen. Sicherlich, kampfes müde und vielleicht mit vielen Geschichten, vielen Zahlen, die herumfliegen, aber jetzt ist es Zeit, zurückzukommen, zu euch selbst zurückzukommen, für den wahren Grund, warum wir hier sind.

Ihr seid eine Null. Hm. Ihr seid die Null, und das ist etwas Gutes. Euer Kern, euer Mittelpunkt, ist die Null. Das ist gut so, denn jetzt ist er nicht mehr von der Vergangenheit überlagert, von alten Erinnerungen, alten Geistern und allem anderen. Ihr seid wieder bei euch zu Hause. Es ist das "Ich Bin, Ich Existiere", und jetzt ist es eure Parkbank.

Braucht ihr eine wortwörtliche Parkbank? Nein, aber es ist keine schlechte Idee, sich eine zu besorgen, als Erinnerung, als Sitzgelegenheit und als Ort, wo wir das tun können, was wir vorhaben. Es ist ein gutes Symbol. Aber nein, ihr müsst nicht unbedingt eine haben. Von mir aus könnt ihr einen Stuhl als Parkbank bezeichnen oder eine Toilette. Das spielt wirklich keine Rolle, aber denkt einfach daran, dass ihr jetzt die Null seid.

Die Null ist nicht nur eine weitere Zahl. Die Null seid ihr. Es ist Bewusstsein.

(Pause)

In dieser Serie werden wir aktives Benching machen. Ich werde dort einsteigen, und wie gesagt, es braucht nicht viel Unterricht oder Erklärung; wir werden es einfach tun. Aber heute möchte ich mit den Grundlagen der Grundlagen beginnen. Heute möchte ich mit dem Einmaleins des Park Benching beginnen. Legen wir also etwas Musik auf und beginnen wir genau hier mit unserem Park Benching.

### ***Die Kunst des Benching***

Stellt euch für einen Moment ein Haus vor. Ihr habt ein großes Haus mit vielen, vielen Zimmern.

(Musik setzt ein)

Ihr habt diese Räume erkundet und sie im Laufe der Jahre umgestaltet und verändert, vor allem seit ihr diese Reise begonnen habt. Und ich werde für einen Moment abschweifen.

Dies ist keine spirituelle Reise, auf der ihr euch befindet. Manchmal kann das eine große Ablenkung sein, denn die Leute denken, dass sie auf einer spirituellen Reise sind und dann meinen sie, dass sie sich spirituell verhalten müssen. Sie denken, dass sie bestimmte Dinge essen müssen oder nicht essen dürfen. Sie müssen sich auf eine bestimmte Weise verhalten. Sie müssen die ganze Zeit "ohmen" und "ahmen", sie müssen nett zu allen sein und dürfen nicht rauchen oder trinken oder so. Das ist nicht

spirituell. Das ist ein Spiel. Das ist nur eine weitere Zahl auf der Tafel. Das ist alles, was es ist. Es ist eine weitere Zahl oder eine Kombination von Zahlen. Das Interessante daran ist, dass die Leute, die "spirituell" sein wollen, oft - nicht immer, aber oft - Dinge in sich selbst bekämpfen. Ich meine, es ist so einfach, wie zu sagen, dass ihnen die spirituelle Sekte nicht erlaubt, Zucker zu essen, und jetzt kämpfen sie damit, dass Zucker irgendwie schlecht ist. Ich weiß nicht warum, aber Zucker ist schlecht und jetzt kämpfen sie damit. Es ist also wirklich nicht spirituell.

Und was wir tun, ist nicht spirituell. Bei dem, was wir tun, geht es einfach um Bewusstsein. Es spielt keine Rolle, was ihr esst oder trinkt oder wie profan eure Sprache sein mag oder irgendetwas davon. Darum geht es nicht. Es geht nicht darum, zu versuchen, euch auf die Reihe zu bringen oder eure Ecken und Kanten abzarbeiten. Ihr alle seid von Natur aus Piraten. Heh! Also, nein, das ist keine spirituelle Erfahrung. Metaphysisch vielleicht, aber es geht wirklich um Bewusstsein. Wenn ihr also zum Nullpunkt zurückkehrt, macht euch keine Gedanken darüber, spirituell zu sein. Das sind wir nicht. Das sind wir nicht.

Ihr habt also dieses große Haus und ihr seid darin herumgestöbert und habt Erfahrungen gemacht. Es ist eine Art Symbol für euren Körper. Es ist ein Symbol für euren Verstand. Ich schätze, man könnte sagen, dass der Keller und der Dachboden Symbole für das Unter- und das Überbewusstsein sind, aber das hier war euer Zuhause und ihr habt lange Zeit damit verbracht, es zu ergründen. Wie verbessert ihr es? Wie gelingt es euch, dass es bei euch funktioniert? Oft hattet ihr nicht das Gefühl, dass es euch gehört, sondern dass es jemand anderem gehört.

Aber besonders jetzt, in den letzten 20 Jahren, die so viele von uns gemeinsam verbracht haben, oder egal wie lange ihr schon beim Crimson Circle seid, ist ein neuer Raum entstanden. Und es ist kein Raum, den dieser Mensch geplant und entworfen hat und in den er hineingehen muss, um ihn aufzubauen. Es ist kein Raum, wo der Mensch losziehen muss, um dafür Holz und Material zu besorgen, einen Hammer und Nägel, oder auf den Knien Fliesen verlegen muss. So ist das nicht.

Das ist ein anderer Raum in eurem Haus. Ich werde ihn einfach mal den Nullraum nennen. Er baut sich von ganz alleine. Und all die Arbeit, die ihr getan habt, all die Hingabe, die ihr hattet, er baut sich einfach von selbst, und er wird eine dauerhafte Ergänzung in eurem Haus, in euch, in eurem Körper, in eurem Verstand, in eurem Leben.

Und dieser Raum ist anders als die anderen. Er hat keine festen Wände. Er hat keine Fenster, weil er sie nicht braucht. Im Grunde ist er wirklich nicht wie die anderen Räume in eurem Haus.

Er besteht nur aus Licht. Er ist nur Wahrnehmung und Bewusstsein. Und lange Zeit war dieser Raum eine Art metaphysische Baustelle.

Manchmal nehmt ihr ihn wahr, manchmal nicht. Manchmal habt ihr euch gefragt, was ihr tun müsst, um diesen Raum zu bauen. Aber meistens hieß es: "Lass die Finger davon. Lass ihn sich selbst bauen." Es ist der Raum der Göttlichkeit.

Ihr habt erlaubt, dass er gebaut wird. Wer baut ihn? Nun, ihr könntet sagen, der Meister, das Ich Bin, das spielt wirklich keine Rolle, aber er gehört euch.

Der Raum des Lichts, der Raum der Göttlichkeit, und es ist das, was leuchtet.

Es ist das, was ausstrahlt, und in diesem Raum der Göttlichkeit gibt es keine Agenda. Er wird euch nie sagen, was ihr tun sollt. Er wird einfach ein Licht ausstrahlen. Er wird euch niemals einen Plan anbieten, wie ihr schnell reich werden könnt, und er wird niemals versuchen, euren Körper zu heilen.

Dieser Raum hat keinerlei Agenda. Er ist einfach nur Licht. Aber darin ist alles enthalten. Darin liegen alle Potenziale.

Und jetzt, hier, während wir mit dieser Serie beginnen, möchte ich, dass ihr diese Tür zu diesem Raum findet. Es gibt sie. Sie befindet sich in eurem Haus. Euer Haus ist wie gesagt eine Metapher, ein Symbol für euren Körper und euren Verstand und für euch selbst in diesem Leben.

Ich möchte, dass ihr sie findet. Geht ein bisschen um das Haus herum.

Da ist eine Tür.

Hinter dieser Tür befindet sich euer Licht.

(Pause)

Natürlich ist das alles nur eine Metapher für etwas sehr, sehr Reales, aber so viele von euch werden feststellen, erkennen, dass diese Tür schon immer da war. Ihr habt nie wirklich gefragt, wofür sie da ist. Manchmal habt ihr sie einfach vergessen.

Ihr erkennt, dass sie schon immer da war, aber sie wurde irgendwie ignoriert. Sie war ein wenig aus dem Bewusstsein verschwunden. Aber jetzt, liebe Freunde, ist es Zeit, diese Tür zu öffnen.

Legt eure Hand auf den Türknauf oder die Klinke, wie auch immer der Zugang zu dieser Tür aussehen mag, und dann nehmt einen tiefen Atemzug und öffnet diese Tür.

Und lasst das Licht, das in diesem Raum ist, jetzt in den Rest des Hauses strömen.

Ihr müsst diesen Raum nicht einmal betreten. Wenn ihr wollt, könnt ihr das gerne tun, aber was jetzt passiert, ist, dass ihr die Tür öffnet und das Licht hereinfluten lasst. Es ist das Ausstrahlen. Es ist eure Göttlichkeit.

Sie wird nicht reingehen und versuchen, alles im Haus zu verändern, aber sie wird ein Licht ausstrahlen, sodass ihr Dinge sehen werdet. Ihr werdet euch Dingen bewusst, die euch vorher nicht bewusst waren. Ihr werdet erkennen, wie magisch euer eigenes Haus eigentlich ist und wie sehr ihr es vor langer Zeit vergessen habt.

Lasst dieses Licht in euer eigenes Haus ausstrahlen.

Das ist der erste Schritt in der Kunst des Benching.

Es geht jetzt nicht darum, es für den Rest der Welt oder andere Leute zu tun. Dazu kommen wir noch, doch in dieser Sitzung geht es um das Benching für euch selbst, darum, zu eurem Nullpunkt zurückzukehren, zu euch, eurem Kern, eurem Bewusstsein, und das Licht leuchten zu lassen.

Ihr tut es zuerst für euch selbst. Ihr tut es zuerst für euch.

Es ist ein Strahlen, das sich einfach ergießt. Es strömt in euren Körper, in eure Gedanken, in euren Verstand. Auch hier geht es nicht darum, euch zu verändern, sondern darum, euch zu zeigen, wer ihr wirklich seid und woraus ihr wirklich gemacht seid. Ihr seid nicht aus all den Zahlen gemacht, über die wir gesprochen haben. Ihr besteht aus Bewusstsein und aus euch.

Lasst dieses Licht jetzt aus dem Raum eurer Göttlichkeit hervortreten.

Das löst die letzten Überreste der Probleme auf, an denen ihr festgehalten habt, mit denen ihr gekämpft und die ihr bekämpft habt und auf die ihr bestanden habt.

Das fließt in diese ganze Sache hinein, wenn ihr Probleme mit der Fülle hattet, und es fließt hinein und zeigt euch, dass es wirklich nichts gibt, was euch von der Fülle abhält.

Es wird euch die Arbeit nicht abnehmen, aber es wird euch zeigen, dass es wirklich nie ein echtes Problem war. Ihr habt nur damit gespielt. Es war eine weitere Zahl auf der Tafel, und jetzt braucht ihr sie nicht mehr.

Jetzt braucht ihr sie nicht mehr.

Lasst dieses Licht jetzt in jeden Teil von euch leuchten.

Lasst es in euren Körper leuchten. Es wird nicht versuchen, eure Biologie zu verändern, aber es wird euch ziemlich klar machen, dass der alte Körper, den ihr mit euch herumgeschleppt habt, in Wirklichkeit nicht der eure war. Es wird ein Licht leuchten lassen, um euch zu zeigen, was euer wirklicher, euer wahrer, was ich Freie-Energie Körper nenne, ist. Lasst es in jeden Teil eurer Biologie hinein leuchten.

Manche von euch haben vielleicht eine Krankheit oder ein Leiden und Schmerzen. Lasst es einfach hinein leuchten.

Lasst es hinein leuchten, denn schon bald wird Kuthumi mit euch an eurem wahren Lichtkörper arbeiten. Lasst das Licht jetzt schon hinein leuchten, damit ihr, wenn er mit euch zu arbeiten beginnt, diesen vollständigen Lichtkörper leicht und anmutig hereinbringen könnt.

Ich weiß, dass einige von euch diese Dämonen in eurem Verstand haben. Dämonen in eurem Verstand. Die sind hartnäckig. Dämonen lauern gerne in der Dunkelheit, das heißt, sie sind da, weil es nicht viel Bewusstsein gibt. Sie sind im Dunkeln. Sie sind irgendwie unbewusst, sehr begrenzt. Aber wenn ihr jetzt die Tür zu diesem Raum der Göttlichkeit öffnet und das Licht herein leuchtet, verschwinden die Dämonen. Sie können das Licht nicht ertragen. Sie müssen im Dunkeln arbeiten. Sie müssen in der Unwissenheit arbeiten.

Ihr werdet also feststellen, dass die Dämonen, mit denen ihr euch abgebt - nennt sie Aspekte, alte Stimmen, die euch immer wieder verprügeln wollen - das Licht nicht ertragen. Und es seid ihr, die das Licht herein erlauben. Sie schreien euch vielleicht an, dass ihr die Tür schließen sollt, oder sagen euch, dass ihr etwas Dummes tut, wenn ihr das Licht hereinlasst, aber sie müssen verschwinden. Sie können nur in der Dunkelheit existieren, in einem Mangel an Bewusstsein.

Wir beginnen das Benching bei euch.

Etwas Witziges passiert, während ihr das Licht hereinlasst: Wenn ihr vor eurem Haus steht, seht ihr plötzlich diese Beleuchtung durch alle Fenster des Hauses.

Ihr wisst, wenn ihr ein Haus am frühen Abend seht, die Sonne ist untergegangen, aber der Himmel ist noch ein bisschen hell, und plötzlich gehen die Lichter in den Häusern an. Das ist so ein wunderschöner Anblick, und dieser goldene Schein strömt aus den Fenstern des Hauses. Ah, es sieht so einladend aus, so warm und sicher.

Das ist es, was gerade passiert. Wenn ihr vor eurem Haus steht und beobachtet, wie ihr die Tür eurer Göttlichkeit öffnet, das Licht hereinströmt und jeden Teil eures Hauses beleuchtet, und auch in den Garten ausstrahlt.

Es ist wirklich so einfach. Ihr könnt es komplizierter machen, wenn ihr wollt, aber es ist so einfach, wie zu sagen, dass es jetzt Zeit ist, dieses Licht, dieses Bewusstsein in jeden Teil von euch hineinzulassen.

Und dann, wenn ihr vor dem Haus steht, schaut ihr euch in der Nachbarschaft um und seht, wie die Lichter eines nach dem anderen, Haus für Haus, angehen und die ganze Nachbarschaft erleuchten.

Was für ein wunderschöner Anblick. Alles ist ruhig und friedlich, aber alle Lichter beginnen anzugehen.

Im ersten Moment denkt ihr: "Oh, das sind die Nachbarn. Das sind andere Leute, und da es draußen dunkel wird, machen sie ihre Lichter an." Aber schaut noch mal hin.

Es sind keine anderen Leute, es sind andere "Du's". Es sind eure vergangenen Leben, denn wenn ihr diese Tür in eurem Haus öffnet, öffnet sich auch eine Tür in ihrem.

Es sind eure vergangenen Leben, eure, was ihr zukünftige Leben nennen würdet, auch wenn ihr zu erkennen beginnt, dass es weder Vergangenheit noch Zukunft gibt. Es sind nur Erfahrungen. Es sind alles nur Zahlen auf der Tafel. Und ihr seid die Null.

Ihr seid der Nullpunkt. Ihr seid der Kern, und jetzt gehen überall in der Nachbarschaft die Lichter an, die Verandaleuchten, die Innenbeleuchtung und die Straßenlaternen.

Diese Nachbarschaft besteht nur aus euch. Es ist alles eure Energie. Das sind eure vergangenen Leben, denn jetzt, wo ihr euch eure Realisierung erlaubt und die Tür zu eurer Göttlichkeit in dieser Realität öffnet, erleuchtet sie alle anderen Realitäten. Es erleuchtet alle anderen Lebenszeiten. Sie verändern sich daraufhin. Ihr verändert buchstäblich die Vergangenheit, indem ihr jetzt die Tür zu eurer Göttlichkeit öffnet.

Die Straßenlaternen gehen an, und ihr könnt die Magie in der Luft fast riechen.

Während ihr das tut, wird jetzt jede einzelne eurer anderen Erfahrungen - Aspekte, Lebenszeiten, sogar alternative Realitäten, von denen ihr in eurem menschlichen Verstand wirklich kein Konzept habt, die anderen Zahlen auf der Tafel, die Zahlen, die nach oben und unten, zur Seite und nach dem Zufallsprinzip verlaufen sind und einfach da draußen sind - jede einzelne davon wird jetzt eurem Licht ausgesetzt.

Es ist nicht nur dieses Wesen in diesem Körper und dieser Verstand in diesem Leben. Es ist alles, was ihr seid.

Fühlt euch für einen Moment dort hinein. Dieser einfache Akt, die einfache Kunst des Benching, beginnt bei euch, beginnt genau jetzt und wirkt sich auf alles aus, was ihr seid.

Dieses Licht strömt hinaus in eure Energie. Dieses Licht strömt hinaus in jede Erfahrung, die ihr gemacht habt, und sogar in die Erfahrungen, die ihr nicht gemacht habt. Es verändert alles.

Deshalb habe ich schon so lange gesagt, dass ihr so viel mehr tut, als ihr dachtet. Ihr dachtet, ihr würdet nur versuchen, diesen Menschen in diesem Leben zu verbessern oder in Ordnung zu bringen. Überhaupt nicht.

Ein Licht geht raus in jeden Teil von euch.

Nehmt einen tiefen Atemzug und erlaubt ihm, jetzt zu fließen. Erlaubt es einfach.



Ihr müsst nicht daran arbeiten. Ihr müsst es nicht erzwingen. Erlaubt einfach, dass das Licht angeht, in eurem Haus in diesem Leben, aber jetzt breitet es sich in der ganzen Nachbarschaft aus, im ganzen Viertel.

Überall gehen die Lichter an. Jedes Haus repräsentiert eine Lebenszeit oder eine Erfahrung oder einen Anteil von euch, egal ob in diesem oder einem anderen Seinsbereich, und schon ziemlich bald sind alle Häuser erleuchtet.

Alles hat genau hier begonnen...

... an diesem Nullpunkt, an dem ihr euch befindet. Die Rückkehr zum Nullpunkt, die Rückkehr zu euch.

Alles beginnt, während ihr für euch auf der Parkbank sitzt.

Ich weiß, es ist wunderbar, darüber nachzudenken, dass wir unser Licht für den Rest der Welt leuchten lassen werden, aber es ist am wichtigsten, es zuerst hier für euch selbst zu tun.

Ah! Lasst das Licht ganz und gar in euch leuchten. Sitzt jetzt für euch auf der Parkbank. Ohne Agenda. Sagt nicht: "Hier ist das, was ich brauche. Hier ist das, was ich nicht habe. Ich mache mir Sorgen um das hier." Nichts von alledem.

Nur Licht, Bewusstsein und Mitgefühl fließen durch jeden Teil von euch und berühren jeden Teil eures Körpers.

(Pause)

Es dringt in jeden Teil eurer Erinnerungen ein.

(Pause)

Jede Figur, jede Persönlichkeit, jede Persona, die ihr je angenommen habt, ob es ein Leben oder ein Aspekt war oder nur etwas, das ihr einen Tag lang getan habt. Aber das Licht, das jetzt von eurer Parkbank, von eurem Nullpunkt ausgeht, geht in jeden Teil von euch. Ihr versucht nicht, irgendetwas zu verändern, sondern sagt einfach: "Ich Bin das Ich Bin. Ich Existiere."

Das ist die Kunst des Benching.

(Pause)

Und das ist der Grund, warum ihr gewählt habt, auf dem Planeten zu bleiben, um schließlich dieses Licht aus eurem eigenen Haus, aus eurem eigenen Sein heraus zu anderen auszustrahlen, die es vielleicht wahrnehmen oder auch nicht. Das spielt keine Rolle, aber es beginnt hier bei euch.

Die meisten Leute denken - die meisten Leute, die an ein vergangenes Leben glauben - die meisten Leute denken, dass das vergangene Leben in Beton geätzt, in Stein gemeißelt ist, dass es ist, was es ist. Das ist überhaupt nicht der Fall.

Was jetzt gerade passiert, in dieser ganz einfachen Benching Erfahrung, ist, dass das Licht zu jedem einzelnen davon hinausgeht und sich ihre Leben verändern. Ihre Erfahrungen. Ihre Zahlen bewegen sich nicht mehr auf dem linearen Weg von links nach rechts, wo nur eine sehr begrenzte Anzahl von Zahlen verwendet wird, um Erfahrungen zu erschaffen. Plötzlich verändert sich alles für sie.

Plötzlich sind sie frei, anstatt auf einen bestimmten Weg festzustecken. Das befreit auch euch.

Ihr seid so weit gekommen, und ich bitte euch, ich flehe euch fast an, bitte arbeitet nicht mehr an euren Problemen. Ihr habt wirklich keine. Lasst euch nicht auf Dualitätskämpfe ein.

Oh, der Rest der Welt ist gerade wirklich sehr gut darin und es gibt viele davon, aber ihr braucht das nicht zu tun. Es gibt keine Kämpfe. Es gibt keine Ursachen. Ihr seid schlicht und einfach Bewusstsein und Licht auf dem Planeten.

Lasst euch nicht in ihre Dramen verwickeln. Bleibt nicht in euren alten Problemen hängen. Lasst euch nicht wieder in diese Dualität hineinziehen.

Kommt zurück zu dieser Parkbank, eurer Parkbank. Kommt zurück zum Nullpunkt.

Ich weiß, dass es manchmal fast verführerisch für euch ist, sich wieder in die alten Kämpfe und Schlachten zu stürzen, aber tut das nicht. Kommt zurück zum Nullpunkt, genau hier, zu eurer Parkbank.

Nehmt einen tiefen Atemzug und anstatt die Probleme zu bekämpfen, euch zu quälen oder euch Sorgen zu machen oder was auch immer, nehmt einen tiefen Atemzug und seid in diesem Licht. Das war's.

Alles, was ihr für ein Problem oder eine Herausforderung gehalten habt, löst sich auf.

Es gibt keinen Kampf mehr. Es gibt kein Leiden mehr.

Lasst uns einen tiefen Atemzug hier, bei unserer ersten Gruppen-Parkbank-Erfahrung, nehmen. Diese ist für euch.

Ihr öffnet diese Tür des Lichts, der Göttlichkeit, des Bewusstseins und lasst es dann ganz und gar in euer gesamtes Haus eindringen, und dann in eure Nachbarschaft, und dann in jeden Teil von euch. Das ist der Nullpunkt.

Dafür ist die Parkbank da.

(Pause)

Ja, es ist ziemlich simpel, aber ihr musstet viel durchmachen, um hierher zu kommen. Ziemlich simpel, in der Tat.

Dafür sind wir also da. Nicht, um Probleme zu lösen und nicht, um uns mit Themen rumzuquälen und nicht, um uns Gedanken über die Politik zu machen, nicht, um mit Gesundheitsproblemen zu ringen oder uns mit Geld schwer zu tun. Das ist jetzt vorbei. Das liegt hinter euch.

Wir sind hier für die Kunst des Benching.

In diesem Sinne, liebe Shaumbra, nehmt einen sehr guten, tiefen Atemzug. Nehmt einen sehr guten, tiefen Atemzug.

Wir kommen in einem Monat wieder und werden mit unserem Benching und unseren Gesprächen und unserer Unterhaltung weitermachen, aber das heute ist etwas ganz Besonderes. Es geht nur um euch.

Und damit, Ich Bin Adamus von der vollkommen freien Seinsebene, auf meiner Parkbank.



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!**

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: [www.to-be-us.de/meister-bereich](http://www.to-be-us.de/meister-bereich)

***Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:***

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal** auf der **Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de)**

---

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de). Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite [www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com) zu finden. © 2021 Crimson Circle IP, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

---